

# Beschäftigung

## Wie weiter nach der Lehre oder dem Studium?

**Nach Abschluss einer beruflichen Grundbildung (Lehre) oder eines Studiums beginnt die Stellensuche. Die Arbeitsmarktbehörden bieten Unterstützung für den erfolgreichen Übergang.**

### Auf Stellensuche

Die Internet-Plattform Treffpunkt-Arbeit.ch bietet Wissenswertes zum Thema Jobsuche und Zugang zu verschiedensten privaten und öffentlichen Stellenbörsen. Es finden sich auch Broschüren sowie Informationen über die Arbeitsmarktbehörden und die Arbeitslosenversicherung.

[www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch) > [Auf Jobsuche](#)

### Berufspraktikum

Jugendliche haben die Möglichkeit, Berufserfahrungen ausserhalb des ehemaligen Lehrbetriebs zu sammeln und berufliche Kenntnisse zu vertiefen. Die dabei entstehenden Kontakte erhöhen die Chance auf einen Stellenantritt im angestammten oder in einem verwandten Beruf.

Das Berufspraktikum dauert grundsätzlich sechs Monate. Die Anmeldung sowie die Meldung offener Praktikumsplätze erfolgt über das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) oder das kantonale Arbeitsamt.

[www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch) > [Arbeitslos, was tun?](#) > [Arbeitsmarktliche Massnahmen](#)

### Ausbildungspraktikum

Jugendliche können ihre Kenntnisse nach einer abgeschlossenen Ausbildung in einer Unternehmung oder Behörde vertiefen. Dadurch steigen die Chancen, rasch wieder eine Stelle zu finden. Die Anmeldung erfolgt über das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) oder das kantonale Arbeitsamt.

[www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch) > [Arbeitslos, was tun?](#) > [Arbeitsmarktliche Massnahmen](#)

### Praktika im Ausland

Die Schweiz hat mit diversen Staaten sogenannte Stagiaire-Abkommen abgeschlossen. In diesem Rahmen ist es für junge Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zwei Jahren möglich, Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen für maximal 18 Monate zu erhalten, falls eine Anstellung möglich ist.

[www.swissemigration.ch](http://www.swissemigration.ch) > [Themen](#)

## Was müssen Arbeitgeber wissen?

**Hauptsache Arbeit – um Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, haben die Arbeitsmarktbehörden für die Betriebe verschiedene Angebote entwickelt. Nehmen Sie Kontakt auf!**

### Stellen besetzen

Suchen Sie neue Arbeitskräfte? Haben Sie eine Stellen-Vakanz, die es rasch zu besetzen gilt? Bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) finden Sie leistungsfähige, motivierte und qualifizierte Stellensuchende, die für Temporär- oder Feststellen sofort eingesetzt werden können.

[www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch) > [Für Arbeitgeber](#)

### Optimale Form der Einarbeitung

Mit Praktika geben Sie Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern oder Personen mit wenig Berufsvorkenntnissen die Chance, aktiv am Arbeitsmarkt teilzunehmen. Dabei übernimmt die Arbeitslosenversicherung während einer vereinbarten Zeit einen Teil der Lohnkosten. Zudem profitieren Sie von der Möglichkeit, künftige Mitarbeitende unverbindlich einzuarbeiten und vom aktuellen Know-how der Praktikantinnen und Praktikanten zu profitieren.

[www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch) > [Für Arbeitgeber](#)



Informationen für  
Jugendliche,  
junge Erwachsene  
und Arbeitgeber

**Für beide  
Seiten ein  
Gewinn**

**Angebote  
für den  
Berufseinstieg  
und die  
Beschäftigung**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD

## [www.berufsbildungplus.ch](http://www.berufsbildungplus.ch)

Das Portal bietet einen Überblick über die Berufsbildung und die verschiedenen Bildungsmöglichkeiten. Es enthält Links zu Angeboten in den Kantonen und hilft mit Adressen weiter.

## **BERUFSBILDUNGPLUS.CH** DER WEG DER PROFIS.

## [www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch)

Auf dem Portal finden sich umfassende Informationen über den Arbeitsmarkt und die Arbeitslosenversicherung, offene Stellen, Gesetze, Broschüren, Statistiken, private Vermittlungs- und Verleihbetriebe, European Employment Services (EURES) und Links zu den Organisationen.

[www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch)

## Impressum

Copyright 2009 by  
Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD.

## Bezugsadressen:

[www.evd.admin.ch](http://www.evd.admin.ch), [www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch)  
und [www.berufsbildungplus.ch](http://www.berufsbildungplus.ch)

## Wie weiter nach der obligatorischen Schule?

**Die Berufswahlvorbereitung beginnt mit dem zweit-  
letzten Schuljahr. Damit der Start ins Berufsleben  
gelingt, werden Jugendliche und deren Eltern von den  
Lehrpersonen und öffentlichen Beratungsstellen  
unterstützt. In allen Kantonen steht ein umfangreiches  
Instrumentarium zur Verfügung. Nutzen Sie diese  
Angebote!**

### **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

Das Berufsinformationszentrum (BIZ) stellt Informationen zu den einzelnen Berufen und Ausbildungen zur Verfügung.

Die Berufsberatung hilft, Entscheide vorzubereiten. Sie bietet professionelle Unterstützung bei der Klärung der Interessen und Stärken.

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

### **Lehrstellensuche**

Alle Kantone führen ein Verzeichnis mit offenen Lehrstellen. Zudem finden sich im Internet Tipps zur Lehrstellensuche und zum Bewerben.

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) > **Berufswahl > Lehrstellensuche**

### **Brückenangebote und Zwischenlösungen**

Für Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die keine Lösung gefunden haben, stehen in allen Kantonen Übergangslösungen bereit. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Zwischenjahr einzulegen wie zum Beispiel einen Sprachaufenthalt.

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) > **Berufswahl > Brückenangebote und Zwischenlösungen**

### **Motivationssemester**

Motivationssemester der Arbeitslosenversicherung sind speziell für arbeitslose Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie Lehrabbrecherinnen und Lehrabbrecher konzipiert worden. Das Motivationssemester setzt sich aus einem Beschäftigungs- und einem Bildungsteil zusammen und dauert in der Regel sechs Monate. Die Anmeldung erfolgt über das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV).

[www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch) > **Arbeitslos, was tun? > Arbeitsmarktliche Massnahmen**

## Was müssen Arbeitgeber wissen?

**Die Berufsbildung bietet viele Chancen – auch für  
Ihr Unternehmen. Investieren Sie in die Aus- und  
Weiterbildung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
und sichern Sie sich Ihre Fachkräfte.**

### **Lehrbetrieb werden**

Sie möchten Lernende ausbilden oder haben Fragen zur Berufsbildung: Bei den kantonalen Berufsbildungsämtern finden Sie individuelle Unterstützung und Beratung.

[www.sbbk.ch](http://www.sbbk.ch) > **Links > Berufsbildungsämter**

### **Ausbildung organisieren**

Das «Handbuch betriebliche Grundbildung» ist das Arbeitsinstrument für die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in den Lehrbetrieben. Es enthält viele praktische Hilfsmittel wie Merkblätter, Checklisten und Formulare.

[www.hb.berufsbildung.ch](http://www.hb.berufsbildung.ch)

### **Gemeinsam ausbilden**

Lehrbetriebsverbände sind ein Ausbildungsmodell, bei welchem mehrere Unternehmungen ihre Kräfte zusammenspannen und gemeinsam Ausbildungsplätze anbieten. Sie eignen sich für Unternehmungen, die über beschränkte personelle Kapazitäten verfügen oder die aufgrund ihrer Spezialisierung nur einen Teil der Ausbildung anbieten können.

[www.verbuende.ch](http://www.verbuende.ch)

### **Helpline für Lehrbetriebe – 0800 44 00 88**

Um die Lehrbetriebe bei Fragen oder Problemen möglichst rasch und unkompliziert zu unterstützen, hat der Bund eine kostenlose Helpline für Lehrbetriebe eingerichtet. Die Anfragen werden zentral entgegengenommen und an die zuständige Person im kantonalen Berufsbildungsamt weitergeleitet.

Erreichbarkeit: werktags von 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr

### **Als Lehrbetrieb werben**

Betriebe, die Lernende ausbilden, erhalten jährlich von den kantonalen Berufsbildungsämtern die Vignette für Lehrbetriebe. Sie dokumentieren damit Ihr Engagement gegenüber Kunden und Auftraggebern.

[www.berufsbildungplus.ch](http://www.berufsbildungplus.ch) > **Unternehmen**

